

# „Brüder, lasst uns zusammen kämpfen“



Liebe Freunde, ich möchte an dieser Stelle an eine Szene aus dem Film „Das Leben des Brian“ zitieren. Und zwar jene Szene, in der Brian und die Judäische Volksfront unter dem Auge Pilatus' auf die Volksfront von Judäa stoßen. Die Gruppen beginnen, sich zu bekämpfen, da sagt Brian „Brüder, lasst uns zusammen kämpfen, gegen den gemeinsamen Feind“ und die anderen erwidern „Die Populäre Front!“ – „Nein“ sagt Brian, „Die Römer!!!“.

*(Kommentar von „Das Germanum schlägt zurück!“)*

Wenn ich sehe, wie sich hier gläubige und ungläubige Kommentatoren gegenseitig zerfleischen im Kampf um die „bessere“ Weltanschauung, wird mir Angst und Bange um die weit wichtigere, gemeinsame Sache. Wer sich auf westliche Werte beruft, der sollte wissen, dass dies sowohl der Lehre der Bibel umfasst, als auch die Werte von Aufklärung und Säkularisierung.

Dabei ist es gerade letzteres, was uns entscheidend von den Ländern des Morgenlandes unterscheidet, denn eine Aufklärung wie im Westen hat sich in der islamischen Welt bis heute nicht ereignet. Vielmehr schlummern arabische Gesellschaft noch immer in jener geistigen Umnachtung, in die das Christentum einst Europa geführt hat. Fürwahr muss man feststellen, dass jenes heidnische, römische Europa der Antike dem späteren

christlichen Abendland einiges voraus war, und der Niedergang des christlichen Abendlandes sowie der Siegeszug des Islam im Mittelalter nicht zuletzt mit einer wissensfeindlichen Gesellschaft der Europäer selber zusammenhing. Historisch belegt ist zudem, dass Wissenschaft und technologischer Fortschritt ab dem 15. Jhdt. das Blatt zugunsten des Westens gewendet hat.

So bleibt festzuhalten, dass nicht das Christentum an sich, sondern das System des Westens in seiner Gesamtheit die überlegene Gesellschaft hervor gebracht hat, die sich zu recht als gerechter, als fairer, schlicht als anständiger und aufgeklärter, als zivilisierter bezeichnen darf, da sie ebenjene Rechte und Freiheiten gewährt, die in totalitären Systemen eben nicht existieren. Dies zu verteidigen ist Aufgabe aller freien, westlichen Demokraten, seien sie Atheisten oder Christen, Juden oder Agnostiker.

Schlussendlich jedoch offenbart dieser Blog einige Kommentatoren hier noch eine weitere bedeutende und fundamentale Erkenntnis. Je stärker die religiöse Überzeugung – gleich welcher Religion – umso drastischer äußert sich ein offensichtlich absoluter Wahrheitsanspruch, eine unumstößliche, selbstaufgelegte Überzeugung, im Besitz der einzigen tatsächlichen Wertehoheit zu sein. Tatsächlich scheint die Fähigkeit zu relativieren und zu tolerieren mit zunehmender religiöser Überzeugung abzunehmen.

So offenbart und beweist sich, dass nicht das Christentum das Konträr zum Islam ist, sondern einzig die Vernunft, die manch einem hier leider abhanden gekommen ist.